



Stand: Herbst 2018



## Informationen für den Übergang

### Eine Schule mitten unter uns

Eine überschaubare Schülerzahl von etwa 550 Kindern und Jugendlichen, das Engagement der Schulleitung und der Lehrkräfte sowie eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern ermöglichen es uns, intensive und tragfähige Beziehungen zu den Schülern aufzubauen.

Wir begegnen uns nicht nur im schulischen Alltag, wir kennen uns. Dies prägt die Zusammenarbeit im Unterricht und ist die Basis für unsere erfolgreiche pädagogische Arbeit.

Unsere Schüler gestalten ihre Schulzeit aktiv mit. Das Lehrerkollegium begleitet sie und führt sie zu Selbstständigkeit, Kooperationsfähigkeit, Toleranz und einem gesicherten Werteverständnis. Tugenden wie Fleiß, Höflichkeit, Pünktlichkeit, Ehrlichkeit und Verlässlichkeit werden bei uns ernst genommen und vorgelebt. In enger Abstimmung mit den Eltern geben wir Orientierungshilfen – nicht nur für den Schulalltag.

Das entstehende Vertrauen fördert das Ziel des gemeinsamen Lernens und Zusammenlebens. **Die Schüler sehen die Lehrer nicht als Personen, die auf der „anderen Seite“ stehen und sind offen und neugierig neuen Anforderungen gegenüber.**

Für das Ziel, die Schülerinnen und Schüler zu eigenverantwortlichen und selbstständigen Menschen zu erziehen, die ein gutes Sozialverhalten aufweisen und ein gesundes Selbstbewusstsein mitbringen, stehen unser Leitsatz „Erziehung durch Beziehung“, unser pädagogisches Ziel „Motivation durch Kompetenz erfahren“ und die Überzeugung, „Jeder sollte eine Bereitschaft entwickeln, für das eigene Handeln und Unterlassen *die Verantwortung zu tragen*“.



360° Das kleine Schulzentrum der Realschule und der Astrid-Lindgren-Grundschule an der Mellinghofer Straße

### In dieser Broschüre

Unsere Schule – ein Überblick	2
Die Schulform Realschule	3
Bausteine unseres Schulprogramms	4
Stichwort Schule	6
Statistik der Abschlüsse	7
Anmeldeinformationen und Kontaktdaten	8

### Feste Bezugspersonen, sanfter Übergang

Der Übergang von Klasse 4 der Grundschule in eine neue Schulform ist für die Kinder häufig mit vielfältigen Ängsten, Sorgen und vor allem neuen Anforderungen verbunden.

Wir sind überzeugt: Nur in einer angstfreien und gut funktionierenden Gemeinschaft kann erfolgreich gelernt werden.

Wir ermöglichen Ihrem Kind einen sanften Übergang in die

neue Schulform Realschule, so dass es seine Schullaufbahn erfolgreich fortführen kann.

Dies gelingt uns durch vielfältige unterrichtliche und außerunterrichtliche Maßnahmen und durch eine besondere Schulorganisation.

Das Klassenlehrerteam unterrichtet in der eigenen Klasse mit einem möglichst hohen Stundenanteil. So kann ein Vertrauensverhältnis zu Ihrem

Kind entstehen und es bleibt Zeit, Probleme zu besprechen und zu lösen. Ihr Kind wird ab dem ersten Schultag ganzheitlich wahrgenommen.

Ausgebildete Beratungslehrkräfte, unser Schulsozialarbeiter, Streitschlichter, Paten sowie die offenen Türen bei Sekretariat und Schulleitung runden das Team der ansprechbaren und festen Bezugspersonen ab.



Moderner Unterricht in altem Gebäude

#### „Eine Halbtags-

schule ist eine Form der Organisation der Schule mit dem Ziel, Schüler bei einem regelmäßigen Schulbesuch im Umfang eines halben Tages Bildung zu vermitteln. Im Allgemeinen findet der Unterricht am **Vormittag statt.**“  
(wikipedia)



Material und Medien im Lehrerraum

## Die Realschule an der Mellinghofer Straße – ein Überblick

Die „Melli“ ist eine der kleineren weiterführenden Schulen Mülheims. In meist 3-zügigen Jahrgängen unterrichten wir ca. 550 Schülerinnen und Schüler. Als überzeugte Halbtagschule bieten wir berufstätigen Eltern eine pädagogische Übermittagsbetreuung für ihre Kinder an. Durch die Diakonie Mülheim wird in ansprechenden Räumlichkeiten die Betreuung im Mittagsbereich (**Möglichkeit eines Mittagessens**, Hausaufgabenbetreuung, AGs) durchgeführt. Diese Gruppe ist mit einer OGS-Gruppe vergleichbar.

Organisatorisch wird der Schultag in 90-minütige Schulstunden gegliedert. Erarbeitungs-, Festigungs- und Wiederholungsphasen passen so in den Unterricht, die Schultasche wird entlastet und die Unruhe im Gebäude sinkt.

Das Lehrerraumprinzip (wir haben keinen Klassenräume, die Lehrkraft hat ihren eigenen Raum) ermöglicht uns eine gezielte fachspezifische Ausstattung. Differenzierendes Material steht jederzeit zur Verfügung und der Unterricht mit Medien findet gezielt statt, da das Material in den Lehrerräumen vorhanden ist.

Das Lernbüro bildet eine starke Säule unseres Förderkonzeptes. Dabei lehren wir eine eigenverantwortliche Auseinandersetzung mit den individuellen Zielen, Problemen und möglichen Wissenslücken.

Eine wöchentliche Lerntrainingstunde fördert diese Selbständigkeit noch durch die Auseinandersetzung mit Lern-, Übungstechniken und Lerntypen.

**Mit dem Projekt „Gemeinsam statt einsam“ startet die Klasse 5.** Jedes Jahr werden soziale Umgangsformen, Verhaltensweisen zur Vermeidung von Konflikten und Hilfsmöglichkeiten im Streitfall besprochen und in Rollenspielen geübt. Das Streitschlichterprogramm greift diese Absprachen im Umgang miteinander auf, außerdem stehen Paten **den „Kleinen“ zur Seite.**

Unsere Schule liegt nahe am Stadtkern mit guter Anbindung an die Stadtteile Dümpten und Eppinghofen. Aus kurzen Wegen sind langjährige Kooperationen gewachsen. In kreativen Bereichen bieten unsere Partner Projekte und Arbeitsgemeinschaften im Bereich bildende Kunst bzw. Theaterpädagogik an. Die Kooperationen mit der Siemens AG und Vallourec & Mannesmann ermöglichen beispielsweise Arbeitsgemeinschaften zu technischen Berufen.

Ehrenamtlich engagierte Mülheimer (organisiert im CBE) unterstützen Förderangebote und Arbeitsgemeinschaften wie die Pflege des Schulgartens und organisieren im Jahrgang 5 die Leseförderung.

Stärken fördern wir u.a. im Bereich der Sprachkompe-

tenz. Interessierte und begabte Schülerinnen und Schüler können zusätzliche Sprachdiplome in Englisch oder Französisch ablegen. Neben der realschultypischen Neigungsdifferenzierung steht beim zweiten Wahlpflichtbereich neben Kunst, Musik, Textil auch Hauswirtschaft und Spanisch zur Wahl. Spanisch vor allem, um Schülerinnen und Schüler beim Einstieg in die Sekundarstufe II zu unterstützen.

Als Schulform, die ihre Schülerinnen und Schüler zum Ende der Klasse 10 entlässt, haben wir einen roten Faden in der Berufsorientierung durch die Jahrgänge gezogen. Potentialanalyse, Praxisphase, Schülerbetriebspraktikum und Hospitationen an Schulen der Sek. II zeigen die Bandbreite an Möglichkeiten und legen Grundsteine für den weiteren Lebensweg.

Medienkompetenz vermittelt **nicht nur der Unterricht „Start IT“ in Klasse 5 und 6.** Die räumliche und technische Ausstattung der Schule bietet allen Fächern eine Möglichkeit, geeignete Software im Unterricht der Klassen einzusetzen; die Anschaffung von **17 iPads durch unseren Förderverein** ergänzt diese Ausstattung sinnvoll.

## Realschulabschluss – was kommt dann?

Gymnasiale Oberstufe am Berufskolleg, der Gesamtschule oder dem Gymnasium!?

Eine qualifizierte Berufsausbildung mit allen Weiterbildungsmöglichkeiten!?

Soll der Weg zum Studium an Uni oder Fachhochschule führen?

Die Schulform Realschule lässt Ihrem Kind Zeit, sich über seinen Lebensweg Gedanken zu machen. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, diesen Weg mit Beratung und Unterstützung zu begleiten.

Wir sehen in den 6 Jahren unserer Sekundarstufe I eine

Chance, sich Zeit für den eigenen Lebensweg zu nehmen. Ihr Kind muss sich nicht jetzt entscheiden.

Mit 15 oder 16, nach der Zeit an der Realschule, stehen noch immer die Wege in gymnasiale Oberstufen offen!

## Realschule — der Kompromiss zwischen Hauptschule und Gymnasium?

Das würde der Realschule nicht gerecht. Eine eindeutige Besonderheit dieser Schulform ist, dass einerseits – im Gegensatz zur Hauptschule – Französisch als zweite Fremdsprache angeboten wird, aber erstmal «zur Probe». Wer mit der Sprache zurechtkommt, wählt sie danach als reguläres Fach; wer aufgrund seiner Begabungsstruktur Probleme mit der zweiten Fremdsprache hat, wählt dagegen einen anderen Neigungsschwerpunkt.

Damit ist die Realschule auch für naturwissenschaftlich sehr begabte Kinder oft der bessere Weg, denn mit der Fachoberschulreife und dem breiten Bildungsangebot danach gibt es Wege zu einem Studium oder einer vergleichbaren Ausbildung, die den Fähigkeiten dieser Jugendlichen besser gerecht werden.

### Worin unterscheidet sich die Realschule vom Gymnasium?

Das Lernen dort ist strukturierter (in Absetzung von der im Gymnasium geforderten Selbst-

ständigkeit).

Strukturierter heißt nicht automatisch einfacher, aber der Stoff wird in kleineren Einzelschritten und mit konkreteren Anweisungen dargeboten. Man könnte auch von einem «engeren Korsett» sprechen; wie beim richtigen Korsett bringt das für manche Menschen eher Einschränkungen, während es anderen Menschen Struktur, Halt und Orientierung bietet.

Dazu ein Beispiel: Gelegentlich **hört man „Auf der Realschule gibt es mehr Hausaufgaben als am Gymnasium.“ Falsch und richtig zugleich!** Es kommt auf die Betonung an. In der Tat kann es sein, dass auf der Realschule scheinbar mehr Hausaufgaben aufgegeben werden, aber das deshalb, weil die Kinder die zu bearbeitenden Inhalte konkret als Hausaufgaben bekommen, während das Gymnasium möglicherweise voraussetzt, dass die Kinder bzw. Jugendlichen sich auf eigene Faust vertiefend mit dem Stoff befassen.

Und tendenziell ist die Ausbildung zumindest in einzelnen Bereichen an der Realschule schon noch «Real»-er, also mehr an den praktischen Anforderungen einer Lehre oder Fachoberschule orientiert. Im Fach Mathematik z.B. wird es in der Realschule seltener um Ableitungen oder Beweise gehen, sondern öfter um anwendungsorientierte mathematische Techniken.

Deshalb kann man die Realschule nicht als Kompromiss zwischen Hauptschule und Gymnasium bezeichnen – und schon gar nicht als faulen Kompromiss! Sie ist vielmehr eine eigenständige Schulform mit einer besonderen Art der strukturierten Wissensvermittlung.



Start IT und Medienkompetenz; ein der PC-Räume hat Arbeitsplätzen in Klassenstärke

Die Realschule ist kein Kompromiss zwischen Hauptschule und Gymnasium; schon gar kein fauler Kompromiss!

### Wir haben Ihrem Kind viel zu bieten!

- \* Exkursionen und Ausflüge
- \* Feste und Feiern
- \* Beratungstag
- \* Betreuungsangebot
- \* Hausaufgabenhilfe
- \* LRS-Förderung
- \* Lern- und Methodentraining
- \* Schulplaner
- \* Elternarbeit
- \* Kooperationspartner
- \* Beratungslehrerinnen
- \* Berufswahlkoordinatoren
- \* Zusatzqualifikationen
- \* Sprachdiplome
- \* Betriebspraktikum
- \* Kontakte zur Arbeitswelt
- \* Schülerstreitschlichter
- \* Schülervertretung (SV)
- \* Schulsanitätsdienst
- \* Medienscouts
- \* Workshops
- \* Suchtprävention
- \* Zusätzliche Unterrichtsangebote
- \* differenzierende Unterrichtsmethoden
- \* Förderkonzept
- \* Arbeitsgemeinschaften
- \* Nachmittagsbetreuung
- \* und, und, und ...

Nur ein kleiner Teil hiervon findet in einer Informationsbroschüre Platz. Sollten Sie mehr Fragen haben: Sprechen Sie uns an. Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen!

Noch mehr Informationen und Bilder unter:

[www.realschule-mellinghoferstrasse.de](http://www.realschule-mellinghoferstrasse.de)



Ausgebauter Dachstuhl für die 13+Betreuung



Gemütlicher Frühstücksraum bzw. Speiseraum der 13+Betreuung

#### „Ein Schul-

programm ist ein schriftliches Dokument, in dem eine Schule ihr Leitbild konkretisiert und mittel- bis langfristige Schwerpunkte der Qualitätsentwicklung **setzt.**“  
(wikipedia)



Lesecke in der Schülerbücherei

## Im Lernbüro wird gefördert und gefordert

Unsere Schülerinnen und Schüler werden in kleinen Gruppen im wöchentlich stattfindenden Förderunterricht individuell betreut. Bis zu 8 Lerngruppen bei 3 Klassen stehen zur Wahl, zunehmend eigenständig tragen sie sich für die Angebote ein. Eigenverantwortlichkeit bei der Themen- und Fachwahl wird ge-

fordert. In der Lerntrainingsstunde bekommen sie bei Bedarf persönliche Tipps und Empfehlungen von Klassen- und Fachlehrern.

Unsere individuellen Diagnosebögen der Klassenarbeiten enthalten ebenso Vorschläge für die Wahl des Lernbüros wie unsere Lern- und Förder-

empfehlungen.

Extra Tabellen im Schulplaner helfen, den Überblick über den **eigenen „Lernplan“** zu behalten.



## Wir lehren das Lernen

Im Lerntraining lernen unsere Schülerinnen und Schüler ganz unterschiedliche Arbeitsmethoden kennen. Dabei werden Techniken unabhängig vom Fachunterricht vermittelt, um zum Ausprobieren, Reflektieren und Trainieren auch die Zeit zu haben. Projektarbeit, Präsentationen und Vortrags-

techniken werden zum Unterrichtsgegenstand. Im Fachunterricht können die Techniken dann genutzt werden. Außerdem lernen die Schülerinnen und Schüler ihr eigenes Lernverhalten zu verstehen und die Schulwoche sinnvoll zu planen.

Besprochen wird etwa, welcher Lerntyp man ist, wie man seinen Arbeitsplatz optimal einrichtet und die Schulwoche sinnvoll strukturiert.



## Unser Schulplaner

Im Schulplaner steht einfach alles, was für das Schuljahr wichtig ist!

Mit speziell konzipierten Seiten ergänzen wir dieses Hausaufgabenheft – so können die unterschiedlichsten mellispezifischen Informationen festgehalten werden: Erinnerungsno-

tizen, Hausaufgaben, Termine, Anschriften und Telefonnummern von Freunden, Angaben für die individuelle Lerndokumentation, Fragen von Eltern oder Lehrern, Auszeichnungen, ...



## Unsere Schülerinnen und Schüler sollen die Lust am Lesen entwickeln

In der Lesezeit lesen die Kinder der Erprobungsstufe täglich in einem selbst gewählten Buch

- \* 10 Minuten jeden Tag
- \* egal, in welchem Unterrichtsfach
- \* verpflichtend nach einem festen Plan

Die Lernbüros werden in den Klassen 5 und 6 durch ein Lesebüro ergänzt.

Hier organisieren engagierte Freiwillige des CBE (Centrum für bürgerschaftliches Engagement) eine Leseförderung in enger Zusammenarbeit mit den Deutschlehrkräften im 5ten Jahrgang und helfen bei Leseschwierigkeiten.

Lektüren und Materialien in den sprachlichen Fächern wecken bei den Jugendlichen ebenfalls die Lust zum Lesen.

Seit einigen Jahren nehmen wir am Projekt „Zeitschriften in

**Schulen“ der Stiftung Lesen** teil.

Zeitungspaten versorgen unsere Bibliothek mit der aktuellen Tagespresse.



Wir vermitteln Sozialkompetenz innerhalb und außerhalb von Schule.



Interessierte Schülerinnen und Schüler bilden wir zu Streitschlichtern aus.

Unsere geschulten Schulsanitäter helfen bei kleinen und größeren Verletzungen.

Die „aktive SV“ gestaltet das Schulleben durch besondere Aktionen und Projekte mit.

Ältere Schülerinnen und Schüler übernehmen die Patenschaft für unsere „Kleinen“.

Die „Stolperstein-AG“ setzt sich aktiv mit der Geschichte auseinander und hält die Erinnerung an Opfer des Nationalsozialismus wach.

In der Umwelt-AG lernen unsere Schülerinnen und Schüler,

verantwortungsvoll mit Energie und Ressourcen umzugehen.

In gemeinsamen Sportveranstaltungen und beim Wintermarkt leben wir Gemeinsamkeit und Integration mit den Fließner Werken.

Respektvollen Umgang und friedliches Miteinander im Schulalltag trainieren wir im Projekt „Gemeinsam statt einsam“.



Fachraum Technik, ein Maschinen- und Werkzeugparadies

Unsere Schülerinnen und Schüler erwerben Sprachkompetenz.



Wir bieten einen durchgängigen Französischkurs im Wahlpflichtunterricht an.

Unsere Schülerinnen und Schüler können als Zusatzqualifikation im Sprachenunterricht und in freiwilligen AGs Sprachdiplome erwerben. Sie können Delf- und Telc-Prüfungen in unterschiedlichen Niveaustufen ablegen, einen Sprachkurs in „Business English“ belegen.

Unsere Französischkurse im

10ten Jahrgang fahren jedes Jahr nach Paris und können dort ihre Sprachkompetenz praktisch anbringen, bereits im 8ten Jahrgang steht eine Fahrt nach Liège im Plan.

Wir suchen Lernorte im Stadtteil, in der Stadt, im Ruhrgebiet auf.



Wir haben in unserem Schulgarten ein „grünes Klassenzimmer“ gefunden.

Unsere Schülerinnen und Schüler sind regelmäßig in der Stadtbücherei zu Gast, nehmen an Lesungen und am Vorlesewettbewerb teil.

Andere Lernorte sind z. B. das Haus Ruhrnatur, das Amtsgericht, die Zooschule oder der Landschaftspark Nord.

Immer wieder nehmen unsere Schülerinnen und Schüler an kulturellen Projekten teil.

Wir ermutigen und unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme an Wettbewerben, auch über den unterrichtlichen Rahmen hinaus.



„Löwenzahnwiese“ zur Mellinghofer Straße

Kunst und Kultur



Theater-, Opern-, Museums-, Bibliotheks- und Kinobesuche sind Bestandteil unserer Bildungs- und Erziehungsarbeit.

Die Erlebnisse beim Besuch kultureller Lernorte unterstützen unsere Arbeit etwa bei der Leseförderung, der Medienerziehung und der ästhetisch-

künstlerischen Erziehung.

Die SV organisiert regelmäßige Varieté-Abende in der Aula.

Durch den Ringlokschuppen, das Kunstmuseum und das Theater Oberhausen entstehen spannende Aktionen, AGs und Projekte.





Fachraum Naturwissenschaften



Fortbildungsbereites Lehrerkollegium



Beratungsraum für Streitschlichter und Beratungslehrkräfte

## Das Berufsorientierungsbüro hilft, den Weg in die Zukunft zu ebnen

Unsere speziell ausgebildeten Berufswahlkoordinatoren und ein Ausbildungscoach beraten Schülerinnen, Eltern und Lehrkräfte.

BoB organisiert das Schülerbetriebspraktikum, das Berufsorientierungsprogramm

und das Landesprogramm KAOA.

Durch spezielle Potentialanalysen und Kompetenzchecks erfahren unsere Schülerinnen und Schüler viel über sich und ihre Stärken.

Hier gibt es Informationsmate-

rial, z.B. über Stipendien, Informationsveranstaltungen, Ausbildungsplätze und -börsen.



## Stichwort Schule

### Beratung

Speziell ausgebildete Beratungslehrkräfte und ein Sozialarbeiter stehen zu einer individuellen Beratung in Einzel- oder Gruppengesprächen zur Verfügung. Bei Lern- und Verhaltensauffälligkeiten, bei schulischen und privaten Problemen sind sie häufig Ansprechpartner und führen Eltern- und Schülerberatungsgespräche durch. Weitergehende Einzelfallhilfe wird in Kooperation mit kommunalen und kirchlichen Einrichtungen als diagnostische und therapeutische Hilfe angeboten.

### Elternarbeit

Eine gute vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Eltern ist ein weiteres Element unserer Arbeit. Der „kurze Draht“ ist wichtig! Wir suchen den Kontakt, bevor es „brennt“. Der Schulplaner hat sich auch in dieser Hinsicht hervorragend bewährt. Zudem unterstützen uns Eltern in Fachkonferenzen, Steuergruppen, bei Festen und allen Aktivitäten außerhalb des Unterrichts.

### Miteinander leben

Wir

- schaffen positive Lernsituationen.
- gehen höflich miteinander um und nehmen Rücksicht aufeinander.
- benutzen eine Sprache, die weder diskriminierend noch verletzend ist und Lehnen Gewalt in jeder Form ab.
- wenden uns gegen rassistische, sexistische und alle anderen Sprachformen, die verletzen.
- verneinen Schriften und Bilder, die Gewalt verherrlichen.

- schaffen eine Lernatmosphäre, in der wir frei, selbstständig und mit Spaß lernen und arbeiten können.
- zeigen Verantwortung und Toleranz anderen gegenüber.
- verzichten im Schulgebäude auf Gegenstände, die uns und andere stören und bringen Gegenstände, die uns gefährden, nicht mit.
- vermeiden Neid und Streit, indem wir Wertsachen zu Hause lassen und
- halten unser Schulgebäude in Ordnung, fühlen uns für unsere Umwelt verantwortlich und gehen mit Gegenständen pfleglich um.

### Neue Medien im Unterricht

So selbstverständlich wie die „Neuen Medien“ unser Alltagsleben prägen, so selbstverständlich thematisieren wir den verantwortungsvollen Umgang mit ihnen und nutzen sie im Unterricht als Werkzeuge. Alle Schüler der Erprobungsstufe haben das Fach „Start IT“, in dem sie in den Umgang mit dem Computer und unserem Netzwerk eingeführt werden. Ein verstärkter Einsatz neuer Medien im Unterricht, als sinnvolle Ergänzung vorhandener Materialien, steigert die Medienkompetenz und Qualifikation unserer Schüler.

### Offene Türen – offene Schule

Der Tag der offenen Tür, das Sommerfest, Klassenfeiern, der Kennenlernnachmittag, die Einführungstage, Elternabende, Informationsveranstaltungen, etc.. Unsere Schule öffnet oft und gerne ihre Türen!

### Projektwoche

**Raus aus der Schule!** „In kleinen gemischten Gruppen an einem Thema einmal anders arbeiten“ heißt es in unserer Projektwoche. Ungewöhnliche Themen bieten Lehrer und außerschulische Partner für kleine Gruppen an.

### SV – aktive SV

Die SV vertritt die Rechte der Schüler, nimmt deren Interessen wahr und wirkt bei der Gestaltung des Schullebens mit. Unterstützt wird sie von zwei gewählten SV-Lehrkräften. In den regelmäßigen SV-Sitzungen werden schulrelevante Themen besprochen, die mit der Schulleitung erörtert werden. In den letzten Jahren hat unsere SV viel bewirkt, z.B. die Einrichtung eines Schulkiosks, die Gestaltung des Pausenhofes, die Schüler-Pausenaufsicht, Turniere, Nikolaus- und Melli-Day-Aktionen, Weihnachtsfeiern, Jahrgangspartys... und der Sponsorenlauf zur Finanzierung der iPads.

### Streitschlichtung

In der Schülerstreitschlichtung schlichten ältere, speziell ausgebildete Schülerinnen und Schüler auf Wunsch betroffener Mitschüler Konflikte – Erwachsene sind nicht beteiligt. Meinungsverschiedenheiten werden nicht „unter den Teppich gekehrt“, sondern einvernehmlich und möglichst dauerhaft gelöst. Sind die Konflikte zu groß, können die Betroffenen sich an die Beratungslehrerinnen oder die Jugendkontaktbeamten der Polizei wenden.

## Qualifikation und Abschlüsse

Als Realschule vergeben wir alle möglichen Abschlüsse der Sekundarstufe I.

Unser pädagogisches Konzept ermöglicht es uns, erfolgreich zu unterrichten, Wissen zu vermitteln, Stärken zu nutzen und individuelle Schwächen zu erkennen.

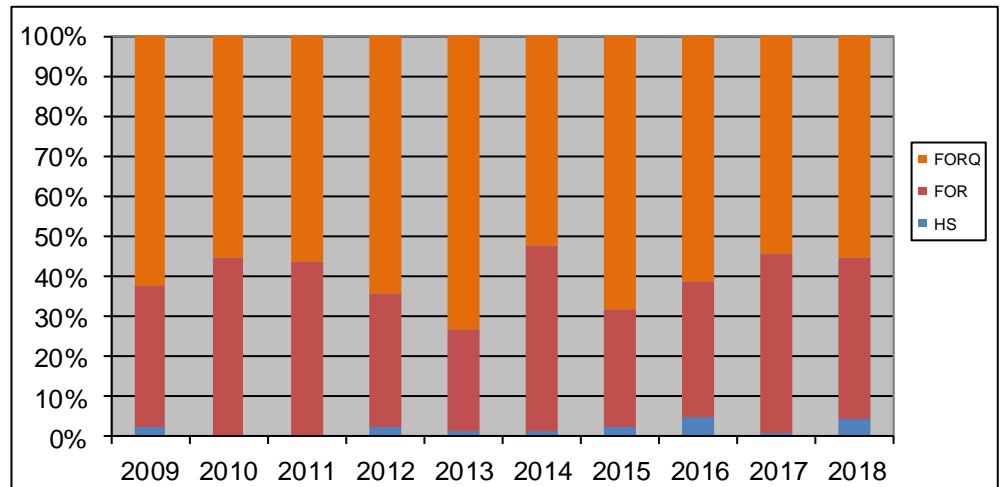
Deshalb erreichen die Jugendlichen unserer Abschlussklassen hochwertige Abschlüsse, verfügen über zusätzliche Qualifikationen und eine fundierte Ausbildungsreife.

Seit Jahren verfügen mehr als die Hälfte der Absolventen über die Qualifikation zum

Besuch der gymnasialen Oberstufe, sehr viele Schüler verfügen über außerunterrichtliche Zertifikate und Zusatzqualifikationen.

Schaubild:  
Anteile der Schulabschlüsse seit 2009:

HS Hauptschulabschluss  
FOR Realschulabschluss  
FORQ Realschulabschluss mit Qualifikationsvermerk zum Besuch der gymnasialen Oberstufe



## Kooperationspartner

Berufsorientierung

Schulsanitätsdienst

Individuelle Förderung

Be Smart - Don't Start

Medienkompetenz

Kreativität

Geschichte und Vergangenheit

Sozialkompetenz, Berufsorientierung

Übergang Grundschule-Sekundarstufe

Berufsorientierung

Berufsorientierung

offizielle Siemens-Partnerschule

Physik und Kunst

Lust zu Lesen

Sport und Tanz

Lust zu Lesen, Förderung

Kreativität und Kunst

Ausbildungscoach

13+ Betreuungsangebot

Beratung und Prävention

Sprachkompetenz

Soziales Lernen

## Informationen für den Übergang

Städtische Realschule  
an der Mellinghofer Straße  
Schulleiterin: Judith Koch  
Stellv. Schulleiterin: Grit Freiberg-Scheidt  
2. Konrektor: Frank Michels  
Mellinghofer Straße 56  
**45473 Mülheim an der Ruhr**  
Tel.: 0208 / 455 44 50  
Fax: 0208 / 455 44 79  
[www.realschule-mellinghoferstrasse.de](http://www.realschule-mellinghoferstrasse.de)  
[rsmellinghofer-strasse@muehlheim-ruhr.de](mailto:rsmellinghofer-strasse@muehlheim-ruhr.de)

Wenn für Kinder und Jugendliche das System Schule transparent und verständlich ist, weil es ihren Bedürfnissen und den Anforderungen an sie entspricht und sie im Zentrum stehen, werden sie tatsächlich fürs Leben lernen.

Wenn Eltern mit großem Interesse und großer Bereitschaft am Schulleben ihres Kindes und der Gemeinschaft teilhaben, entstehen wertvolle Kontakte, die das System Schule beleben und bereichern.

Wenn Schulleitung und Lehrer engagiert und offen neuen Anforderungen begegnen, wird sich das System Schule entwickeln.

Wenn eine Schule eine begrenzte Anzahl von Schülern hat, bleibt das System Schule überschaubar.

Unsere Schule ist ein überschaubares System, in dem Schulleitung und Lehrkräfte, Sozialarbeiter und Ausbildungscoach, Sekretärin und Hausmeister, Betreuungskräfte, Eltern und Schülerinnen und Schüler vertrauensvoll zusammenarbeiten, um Kinder und Jugendliche zu verantwortungsbewussten, selbstständigen Menschen zu erziehen.



J. Koch  
Schulleiterin



G. Freiberg-Scheidt  
Stellv. Schulleiterin



F. Michels  
2. Konrektor

Für Ihre Anmeldung bei uns

### Der Tag der offenen Tür:

Samstag, 24.11.2018,  
von 11.00 – 14.00 Uhr

### Unser Informationsabend:

Dienstag, 27.11.2018,  
19:30 Uhr in unserer Aula

### Ihr Anmeldetermin

Gemeinsame Anmeldetermine der  
Hauptschule, der Realschulen und  
der Gymnasien sind am

Dienstag, dem 26.02.2019  
von 8:00 bis 12:00 Uhr und  
von 15:00 bis 18:00 Uhr  
Mittwoch, dem 27.02.2019  
von 8:00 bis 12:00 Uhr

### So kommen Sie zu uns:

Buslinie 124  
Haltestelle Zinkhüttenstraße

Straßenbahn Linie 102  
Haltestelle Buchenberg

Straßenbahn Linie 104  
Haltestelle Aktienstraße